



# DSW 12

## Nachrichten



[www.dsw-1912.de](http://www.dsw-1912.de)



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt  
Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E

# Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

---

**Geschäftsstelle:** Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,  
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de  
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

---

**Bankverbindungen:** Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00  
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00  
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00  
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50  
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00  
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

---

## Vorstand:

**Vorsitzender:** Rafael Reißer, c/o hess. Landtag, Schloßplatz 1-3, 65183 Wiesbaden, Tel. (06 11) 3 50 72,  
E-Mail: r.reisser@ltg.hessen.de

1. Stellv. Vors.: Walter Wolf, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 52) 98 93 75, E-Mail: slz@dsw-1912.de

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

**Schatzmeister:** Peter Meisinger, Donnersbergiring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

---

## Abteilungen:

**Schwimmen:** Richard Kursch, Brienner Straße 39 a, 64560 Riedstadt, Tel. (0 61 58) 74 79 33

**Triathlon:** Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,  
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

**Volleyball:** Sebastian Billig, Troyesstraße 72, 64297 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 42 51 66,  
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

**Wassersport:** Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,  
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

**Jugend:** Waldemar Metzler (Jugendwart), Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 4 37 73  
Yannick Leberherz (Jugendsprecher), Erbesbachweg 1, 64380 Rossdorf  
E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

---

**Ältestenrat:** Robert Herdt, Thorsten Rasch, Ralf Spohn, Heinz Steudle, Andreas Weber  
und Lieselotte Zimmerling

---

**WVD '70:** Wasserballverein Darmstadt 1970  
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,  
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de  
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50  
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

---

## Impressum:

**Herausgeber:** Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

**Redaktion:** Markus Lohnes, Weiterstädter Straße 31, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09,  
Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de

**Satz & Anzeigen:** typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

**Druck:** typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

**Erscheinungsweise:** Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,  
Dezember

**Redaktionsschluss:** Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

**ISSN:** 1431-3707

**4 Schwimmen**  
Deutsche Kurzbahn-Meisterschaft  
in Wuppertal

**5 Schwimmen**  
Daniel Simon 2-facher Deutscher  
Kurzbahnmeister

**6 Schwimmen**  
Meisterschaftstitel für Masters

**6 Volleyball**  
2. Frauen, Bezirksoberliga Süd

**10 Wassersport**  
Abpaddeln und Abrudern

**13 Wassersport**  
Programm 2011

**16 Wasserball**  
Spielbericht

**18 Die Skat-Ecke**  
Helmuth Mayer übernimmt  
Gesamtführung

SCHWIMMEN

## Zweimal Bronze in Brasilien für Daniel Simon

Beim International Meeting 2010 vom 22.–24. Oktober in Rio de Janeiro, Brasilien haben zwei Schwimmer der Nationalmannschaft, Daniel Simon und Lucas Ludwig vom PSC Berlin, die deutschen Farben vertreten.

Führende Namen in der paralympischen Schwimmwelt und zahlreiche Medaillengewinner der Weltmeisterschaft 2010 im holländischen Eindhoven waren unter den zum Weltcup eingeladenen Athleten aus 19 Ländern in der Stadt am Start, die 2016 die Olym-

pischen Spiele und die Paralympics ausrichten wird.

Daniel, Ende September vom Landessportbund Hessen zum Behindertensportler des Jahres 2010 gekürt, errang bei seinen beiden Starts jeweils die Bronzemedaille. Über 50 m Freistil und 100 m Freistil konnte sich Simon jeweils hinter dem Südafrikaner Charles Bouwer und Carlos Farrenberg aus Brasilien den dritten Rang sichern.

 Hans Hofmann

## DSW-Schwimmer erfolgreich bei den Landesmeisterschaften


Bei der Hessisch/Thüringischen Meisterschaft am 30. Oktober in Schlotheim/Thüringen haben Oona Weber und Daniel Simon 16 der insgesamt 22 Einzeltitel nach Darmstadt geholt.

Die 13-jährige Oona dominierte ihre Konkurrenz deutlich und errang bei ihren sechs Starts auf den Strecken 50 m Schmetterling, 100 m Schmetterling, 50 m Freistil, 100 m Freistil, 100 m Lagen, 100 m Rücken jeweils den 1. Platz in der Jugend-C-Wertung. Gleichzeitig bedeutete dies für sie ebenfalls den 1. Platz

in der Offenen Wertung und den Gewinn des Titels Hessisch-Thüringische Meisterin. Eine Verbesserung ihrer persönlichen Bestzeiten konnte sie auf den beiden Schmetterling-Strecken (50 m Schmetterling 34,54 Sekunden, 100 m Schmetterling 1:20,13 Minuten) und auf 100 m Lagen (1:15,41) erzielen.

Auch Daniel (21), der bei seinen zehn Starts jeweils den Titel holte, ließ der Konkurrenz keine Chance. „Für mich war der Wettkampf die perfekte Vorbereitung auf die Deut-

sche Kurzbahnmeisterschaft in zwei Wochen“, berichtet der neue 10-fache Landesmeister. Trotz des kräftezehrenden Programms kam der sehbehinderte Kurzbahnweltmeister na-

he an seine Bestzeiten heran; über 400 m Freistil ist es ihm sogar gelungen, diese Marke zu unterbieten.  Hans Hofmann

## Deutsche Kurzbahn-Meisterschaft in Wuppertal (11.–14.11.2010)

16 DSW-Aktive qualifizierten sich für die Deutsche Kurzbahn-Meisterschaft und gingen in der Wuppertaler Schwimmoper mit der deutschen Schwimmelite an den Start.

Herausragende Leistungen zeigten neben unseren beiden Spitzenathleten Marco Koch und Yannick Leberhz, Jonas Schauder und die 12-jährige Chantal Noe.

Wie gewohnt überzeugte Marco Koch (Jg. 1990) in seiner Paradeschwimmlage Brust.

Im Vorlauf über 100 m Brust qualifizierte sich Marco auf Position 2 (1:00,08) nach Markus Deibler für das Finale. An seinen 2009 aufgestellten Deutschen Rekord (00:57,52) konnte Marco leider auch im Finale nicht heranreichen. Schließlich wurde er nach einem sehr spannenden und am Ende sehr knappen Einlauf nach Hendrik Feldwehr (00:58,92) und Markus Deibler (00:59,05) Dritter in der Zeit von 00:59,12.

An seinem zweiten WK-Tag konnte Marco erneut einen 3. Platz erringen. Er erzielte ihn auf der 50 m Brust-Strecke, wo er hinter Henrik Feldwehr (00:27,10) und Erik Steinhagen (00:27,38) in der Zeit von 00:27,50 anschlug. Dies bedeutete gegenüber dem Vorlauf eine Verbesserung um einen Rang, den er als Viertschnellster in 00:28,20 bestritt.

Im Wettkampf 100 m Lagen beschränkte sich Marco auf den Start im Vorlauf (00:55,59). Er verzichtete auf das Finale, das er als Dritter erreicht hatte, um Kräfte für die 200 m Brust am darauffolgenden Tag zu sparen.

Auf der 200 m Brust-Strecke, auf der er ebenfalls seit 2009 den Deutschen Rekord (Baunatal 02:04,32) hält, konnte Marco bei dieser DKM seine Konkurrenz hinter sich lassen. In der Zeit von 2:06,78 (00:29,15 / 01:01,25 / 01:33,76 / 02:06,78) gewann er den Titel und wurde Deutscher Kurzbahnmeister 2010.

Mit dieser beeindruckenden Zeit unterbot Marco deutlich die EM- (2:09,29) und WM-

Norm (2:08,77) und löste sich ein Ticket für die Teilnahme an der Kurzbahn-WM in Dubai.

Meisterlich präsentierte sich auch Yannick Leberhz (Jg. 1989) in 400 m Lagen und 200 m Rücken. Yannick errang den 1. Platz auf der 400 m Lagen-Strecke in einer Zeit von 4:08,52 und erzielte dabei einen neuen Deutschen Rekord! Dieser lag vorher bei 4:09,05 und wurde von ihm vor zwei Jahren in Essen aufgestellt. Vorläuferster wurde er in 200 m Rücken (01:55,96). Diesen Rang bestätigte Yannick ebenfalls im Finale und wurde souverän Deutscher Kurzbahn-Meister in der Zeit von 1:52,89. Sein Start im Wettkampf 400 m Freistil bedeutete am Ende Platz 3, in der Zeit von 3:45,51 nach Paul Biedermann (3:42,91) und Jan Wolfgarten (3:45,38). Ebenfalls den 3. Platz erreichte Yannick in 100 m Rücken (0:53,56), nachdem er mit der Vorlaufzeit von 0:54,06 als Zweiter in das Finale einzog.

Jonas Schauder (Jg. 1992), dem auf allen Bruststrecken die Qualifikation für das B-Finale gelang, wurde aufgrund seiner überzeugenden Leistungen bei der DKM für eine DSV-Maßnahme nominiert. Er wird als Mitglied der Auswahlmannschaft, gemeinsam mit unserem Trainer Alex Kreisel, der die DSV-Mannschaft betreuen wird, vom 8.–14. Dezember nach Portland reisen.

Auf der 100 m Brust-Strecke (Vorlauf) erreichte Jonas in der Zeit von 1:02,13 den 10. Platz. Die von ihm im Finale geschwommene Zeit von 01:02,44 sicherte Jonas den 15. Platz. Weitere Platzierungen:

- 200 m Brust Vorlauf: 2.18,16 (12. Platz)
- 200 m Brust Finale: 2.18,15 (14. Platz)
- 50 m Brust Vorlauf: 28,59 (10. Platz)
- 50 m Brust Finale: 28,79 (12. Platz)

Chantal Noe (Jg. 1998) debütierte bei ihrer ersten Teilnahme an der Deutschen Kurzbahn Meisterschaft mit hervorragenden Leistungen.

Auf der 100 m Brust-Strecke gelang ihr in 01:14,72 ein beachtlicher 44. Platz in der offenen Wertung. Chantal, die bis zum 3. Veranstaltungstag den Deutschen Jahrgangsrekord auf der 50 m Brust-Strecke (00:34,12) hielt, musste den Rekordtitel an Marlene Hühner (SSG Saar Max Ritter) abgeben. Marlene Hühner unterbot Chantals Rekordzeit von 00:34,12 um gerade mal 5/100. Sie selbst lag mit 00:34,23 nur knapp über ihrer Bestzeit und wurde mit dem 39. Platz belohnt.

Ihre Glanzleistung hob sich Chantal für ihren letzten Start am letzten Veranstaltungstag auf. 200 m Brust bewältigte sie in 02:39,56 (00:36,89 / 01:17,54 / 01:58,42 / 02:39,56).

Dies ist ein neuer Deutscher Jahrgangsrekord und bescherte Chantal neben dem Rekordtitel den 22. Platz.

#### WEITERE DSW-SCHWIMMER/INNEN

##### Reva Foos (Jg. 1993)

200 m Freistil	02:06,30	35.
400 m Freistil	04:30,44	41.
200 m Schmetterling	02:22,22	29.

##### Karoline Kollross (Jg. 1996)

50 m Rücken	00:31,80	93.
50 m Freistil	00:27,78	90.

##### Miriam Nospel (Jg. 1994)

100 m Freistil	00:59,24	57.	pB
200 m Freistil	02:08,58	53.	pB
50 m Schmetterling	00:29,97	83.	pB

##### Franziska Edelmann (Jg. 1995)

50 m Schmetterling	00:29,66	68.	pB
200 m Freistil	02:07,69	48.	pB

##### Lotta Novotny (Jg. 1995)

50 m Freistil	00:27,87	94.	
100 m Freistil	00:59,33	62.	pB
50 m Schmetterling	00:29,99	84.	pB
100 m Schmetterling	01:08,48	66.	

##### Julia Jäger (Jg. 1994)

400 m Lagen		46.
-------------	--	-----

##### Claudius Bartel (Jg. 1994)

200 m Brust	02:26,96	41.	
200 m Lagen	02:08,07	31.	pB
400 m Lagen	04:32,32	28.	pB
200 m Rücken	02:03,72	20.	pB

##### Richard Kursch (Jg. 1990)

200 m Lagen	02:12,23	44.
400 m Lagen	04:30,15	21.
200 m Schmetterling	02:07,86	43.

##### Lukas Löwel (Jg. 1990)

50 m Rücken	00:26,71	37.	
100 m Rücken	00:58,12	43.	
200 m Rücken	02:06,95	49.	pB

##### Christopher Löhr (Jahrgang 1992)

50 m Rücken	00:27,38	57.	pB
100 m Lagen	00:59,15	29.	pB
200 m Lagen	02:09,41	33.	pB

##### Thorben Prein (Jg. 1995)

200 m Brust	02:25,06	37.	pB
-------------	----------	-----	----

##### Fabian Starkbaum (Jg. 1995)

100 m Rücken	00:59,27	58.	pB
200 m Rücken	02:08,18	54.	pB

##### 4 x 50 m Freistil-Staffel, weiblich

mit Karoline Kollross, Lotta Novotny, Miriam Nospel, Franziska Edelmann (00:27,77 / 00:54,70 / 01:21,72 / 01:48,11) 01:48,11 (Platz 12) und Vereinsrekord!

 Henny Weber, Sportliche Leitung

## Daniel Simon 2-facher Deutscher Kurzbahnmeister

Zeitgleich zur deutschen Kurzbahnmeisterschaft des DSV in Wuppertal fanden Mitte November die Titelkämpfe des Deutschen Behindertensportverbandes DBS für Athleten mit Handicap statt. Im Sportbad Remscheid kämpften 187 Aktive aus 74 Vereinen um die Medaillen. Bei deutschen Meisterschaften werden alle Schwimmer gemeinsam über ein Punktesystem gewertet. Der aktuelle Weltrekord über die betreffende Strecke in der jeweiligen Schadensklasse wird mit 1.000 Punkten festgelegt. So können z. B. Sehbehinderte

und Körperbehinderte im gleichen Wettbewerb miteinander konkurrieren und den Sieger ermitteln.

Ein nahezu perfektes Wochenende erwischte Daniel Simon. Nachdem er vierzehn Tage zuvor 10-facher hessischer Landesmeister wurde, waren nun zwei Deutsche Meistertitel, viermal die Vizemeisterschaft, fünf persönliche Bestzeiten und ein Weltrekord die eindrucksvolle Bilanz des sehbehinderten 22-jährigen. Gleich im ersten Wettkampf konnte er sich über 200 m Lagen in 2:18,89 Min. (p.B.)



vor Martin Schulz vom BV Leipzig und Tobias Pollap (TG Wattenscheid) durchsetzen und gewann Gold. Im Anschluss über 50 m Brust erzielte der hessische Behindertensportler des Jahres 2010 in 32:13 Platz 2 und Silber.

Zum Beginn des zweiten Abschnitts wurde Daniel über die anstrengende 1500 m-Strecke in 18:32,19 (p.B.) mit Bronze belohnt und erreicht darüber hinaus mit einer Durchgangszeit in 9:37,05 über 800 m einen Weltrekord. Es siegte Christoph Burkard vom TV Rottweil; Zweiter wurde Lucas Ludwig vom PSC Berlin. Trotz des kräftezehrenden Programms gelang Daniel, in der Folge über 100 m Lagen ein zweiter Platz in 1:04,56 (p.B.). Und

den Sieg über 50 m Freistil am Ende des ersten Wettkampftages ließ sich der Kurzbahnweltmeister und Weltrekordhalter über diese Strecke in seiner Jahresbestleistung von 25,31 nicht nehmen.

Am Sonntag standen im dritten Abschnitt noch 200 m und 100 m Freistil auf dem Programm. Hier schwamm er mit persönlicher Bestzeit bzw. pers. Jahresbestzeit jeweils zu Silber (2:05,16 Minuten und 0:56,60 Sekunden). Zeit zum Ausruhen gibt es nicht. Der erste Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaft in Berlin 2011 findet noch im Dezember in Potsdam statt.

## Weitere Meisterschaftstitel für unsere Mastersschwimmer

Thomas und Rainer Malaushek erschwammen bei den deutschen Orplid-Meisterschaften fünf Meisterschaftstitel und vier Vizemeisterschaften in der Altersklasse (AK 55)!

	100 m Lagen	50 m Schmetterling	50 m Rücken	50 m Brust	50 m Freistil
<b>Rainer</b>	1:28,12 (2.)	0:35,17 (2.)	0:39,78 (1.)	0:31,28 (1.)	
<b>Thomas</b>	1:18,87 (1.)	0:34,29 (1.)	0:40,87 (2.)	0:40,11 (1.)	0:31,87 (2.)

Wir gratulieren recht herzlich!

 Dietmar Oehrich

# VOLLEYBALL

## 2. Frauen, Bezirksoberliga Süd

Die Aufsteigerinnen halten weiter Kurs auf das Saisonziel Klassenerhalt (der Trinkspruch „Aufstieg, Aufstieg“ wird aber weiterhin beibehalten).

Bei den bisher verlorenen Spielen gegen DSW I und Wald-Michelbach zeigte die Mannschaft eine ansprechende Leistung, für einen Sieg hätte es aber einer deutlichen Leistungssteigerung bedurft. In einzelnen Phasen der Spiele war diese Möglichkeit aber zu erkennen, so dass Siege gegen die etablierten Teams durchaus möglich sind. Dagegen wurden die Tabellennachbarn bisher sauber „abgearbeitet“. Nach dem brillanten Auftaktsieg gegen Neu-Isenburg wurden auch die Teams von Rimbach und Babenhausen besiegt.

Gerade bei diesen Spielen zeigte sich, wie wertvoll eine gut besetzte Bank ist. Dies bezog sich sowohl auf die Anzahl der zur Verfügung stehenden Spielerinnen als auch auf deren Spielstärke. Sowohl qualitativ als auch quantitativ ist das Team so gut besetzt wie schon lange nicht mehr. Da konnten selbst drei gleichzeitig auftretende Verletzungen (Karen und Steffi mit Knie, Kim mit Knöchel) ausgeglichen werden. Während andere Teams im Spielverlauf nichts mehr zuzulegen hatten, konnten bei den DSW-Damen die Einwechselspielerinnen immer wieder für positive Impulse sorgen.

Zum vorbildlichen Engagement am Spieltag kommt noch eine extrem hohe Trainings-

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

## KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.


Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Universa Versicherungen
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Haustechnik Roßdorf

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Richard Kursch, Tel. (0 61 58) 74 79 33, jederzeit gerne zur Verfügung.

beteiligung hinzu, die manch anderen Trainer vor Neid erblassen lassen würde. Regelmäßig sind 10–12 Spielerinnen im Training und dann heißt es jeden Mittwoch zur Begeisterung aller „auf und nieder immer wieder“.

Den Respekt der Ligakonkurrenten haben sich die Damen schon erarbeitet und für die eine oder andere Überraschung sollte die Leistungsfähigkeit der Mannschaft auch ausreichen.  Manfred Krolzyk

## +++ Ergebnisse +++ Ergebnisse +++ Ergebnisse +++

### 1. Männer: Landesliga Süd (Platz 5 mit 6:4 Punkten)

- Bleidenstadt 3:2
- Zellhausen 3:1
- Bommersheim II 3:1

### 1. Frauen: Bezirksoberliga Süd (Platz 2 mit 10:2 Punkten)

- Babenhausen 3:1
- VSG Ried 1:3
- Rimbach 3:0

### 2. Männer: Bezirksoberliga Süd (Platz 7 mit 4:8 Punkten)

- Rüsselsheim III 0:3
- Auerbach 3:0
- Offenbach I 1:3

### 2. Frauen: Bezirksoberliga Süd (Platz 5 mit 6:4 Punkten)

- Rimbach 3:2
- Wald-Michelbach 1:3
- Babenhausen 3:1

### 3. Frauen: Kreisliga Südost (Platz 5 mit 2:6 Punkten)

- Dieburg 0:3
- Dudenhofen II 3:0
- Zellhausen 2:3

### Weibliche Jugend LK 1 (Platz 9 mit 0:10 Punkten)

- Auerbach 0:3
- Wald-Michelbach 0:3

### Männliche Jugend LK 1b (Platz 5 mit 0:2 Punkten)

- Jugenheim 0:3

## Die Heimspiele im Januar 2011 (jeweils Spielbeginn)

**Samstag, 22. Januar**

10.00 Uhr B.S.Z.

**Weibl. Jugend** gegen Pfungstadt / Ried

15.00 Uhr B.S.Z.

**2. Männer** gegen Ginsheim / Weiterstadt

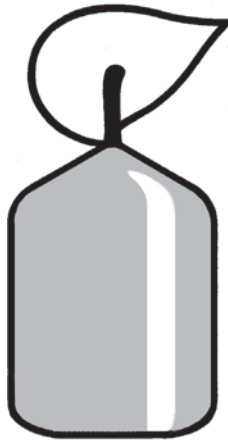
**Samstag, 29. Januar**

15.00 Uhr Kasinohalle

**1. Männer** gegen Bommersheim II / Ober-Roden

15.00 Uhr G.B.S.

**2. Frauen** gegen Crumstadt / Neu-Isenburg



# KERZEN

*in vielen Formen  
in vielen Farben.*

**farbenkrauth**  
**Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung  
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister  
in Darmstadt*  
**steingässer**

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • [www.maler-steingaesser.de](http://www.maler-steingaesser.de)

## Abpaddeln und Abrudern

Bei herrlich sonnigem und warmem Herbstwetter trafen sich ca. vierzig DSWler am Bootshaus zum traditionellen Abpaddeln und Abrudern. In drei Großkanadiern, einem Ruderboot und zwei Einern machten sie sich auf den Weg zur die Nordspitze und von dort rheinaufwärts zum „Blüm“. Dort wurde unter herbstlich gefärbten Kastanienbäumen zu

Mittag gegessen. Beim stricken von „Paddlergarn“ über alte und neue Fahrten verstrich die Zeit wie im Flug. Für den Rückweg wählten zwei der Kanadier und das Ruderboot wieder den Weg über die Nordspitze. Die Besatzung der beiden Einer und eines Großkanadiers entschied sich für den etwas weiteren Weg über die Südspitze. *Annemarie*



# Vom Alt-Rhein aus früheren Zeiten

Dieser Aufsatz (erschienen in unserer Clubzeitung im Februar 1958) wurde verfasst von Laurin Müller, dem auf Kanuregatten erfolgreichsten DSW-ler aller Zeiten.

Was er und sein Kamerad Paul Fasler, ein sehr geschickter Bootsbauer, in jenen Zeiten an Mühsal und Idealismus aufbringen mussten, kann man sich heute kaum vorstellen. Die Strecke Mannheim – Erfelden sind gute 50 km!!!

## Vom Altrhein . . .

### Meine erste Regatta

Im Gegensatz zum Rudern ist der Kanu-Rennsport noch sehr jung. Ich erinnere mich dunkel der Ersten (?) Deutschen Kanumeisterschaftsregatta in Frankfurt etwa 1925, wo die Hamburger Damen im Kanadier lange schwarze Strümpfe trugen. Das sah sehr fein aus. Sonst ist mir von dieser Regatta nichts mehr im Gedächtnis geblieben. —

Aber ich wollte von meiner ersten Kurzstrecken-Regatta im Deutschen Kanu-Verband erzählen. Wir am Altrhein waren reine Wanderpaddler d. h. Faltbootfahrer und unser Revier war „Rund um den Kühkopf“. 1928 hatte ich, damals noch beim KCD, die erste Altrheinregatta organisiert, die heute noch im Herbst jeden Jahres ausgefahren wird. — Paul Fasler, unvergessen als Freund und Paddelkamerad schlug vor, einen Zweier-Kajak zu bauen und ich sollte das Geld fürs Material stiften. Es waren 1930 schlechte Zeiten für einen Holzbildhauer — und so bauten wir unseren ersten K 2, (der Zweisitzer Rennkajak ist 6,50 m lang und 0,60 m breit) strichen ihn grün an und taufte ihn „Zack“, nicht ahnend, daß dieses Boot in den nächsten Jahren eines der erfolgreichsten im Gau Südwest werden sollte.

Im Frühjahr 1930 fuhren wir also nach Mannheim zu unserer ersten Verbandsregatta. Es ist so leicht gesagt, aber . . . Der Vorstand hatte kein Geld — und wir auch nicht. So fuhren wir mit den Rädern am Samstag Mittag an den Altrhein, verfrachteten uns und unser Gepäck im „Zack“ und legten uns an der Nordspitze auf die Lauer. Der nächste zu Berg fahrende Schleppzug wurde geentert, die Fahrt nach „Mannem“ hatte angefangen. Denkste. In Rhein-Dürkheim blieb der Schleppzug liegen und der Kapitän sagte, morgen früh um 5 Uhr gehts weiter. Und wann sind wir in Mannheim? Na, so gegen neun. Hoffentlich kommen wir nicht zu spät, denn um 11 Uhr ist unser Vorrennen. Am nächsten Morgen, Mannheim war in Sicht, setzten wir ab und fuhren in einen Kanal, von dem wir annahmen, daß es der richtige sei. Nach etwa einer Stunde hörten wir Geschrei und sahen durch die Bäume Wimpel flattern. Wir raus aus dem Boot und hinüber zum Startplatz. Da sahen wir den richtigen Kanal und unseren Freund Hans Schmank. Los, los, Ihr müßt sofort an den Start, die warten nur auf Euch. Wir lagen noch nicht richtig am Start, da kam auch schon das Kommando. Die anderen Boote

fuhren mit ihren kurzen Rennpaddel los wie abgeschossen und wir mit unserem langen aber kraftvollen Wanderschlag hinterher. Bei 600 m hatten sie ihr Pulver verschossen, bei 800 m hatten wir sie eingeholt bis auf eines. Dann kamen die guten Ratschläge; kürzere Paddel müßt ihr nehmen usw. Wir haben viel gelernt auf dieser ersten Regatta. Am Nachmittag vor dem Hauptrennen bot uns ein Verein sogar seinen Zweier an, gebaut auf der bekanntesten Werft in Hamburg. Wir lehnten dankend ab, wir wollten unser Boot ausprobieren. Beim Hauptrennen dasselbe Bild; wir belegten wieder den 2. Platz, der Sieger wurde noch in diesem Jahr Gaumeister. —

Nach der Regatta um 18 Uhr fuhren wir in unserem „Zack“ rheinabwärts nach Erfelden und waren um 24 Uhr auf dem Bootshaus, froh, die Beine wieder bewegen zu können. Sechs Stunden in einem 60 cm schmalen Rennboot ist nicht sehr angenehm. Und um 1.00 Uhr landeten wir mit den Rädern wieder in Darmstadt.

Gut Nacht Paul, ich bin so mied wie en Hund. — Ich aach.

Laurin.

## Einladung zur traditionellen Feuerzangenbowle

Die traditionelle Feuerzangenbowle für Herren findet am 15.01.2011 um 19 Uhr – like every year – im Clubhaus am Altrhein statt. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen, insbesondere dann, wenn auch ein paar „Neulinge“ zu uns stoßen würden. Der Abend beginnt wie immer mit einem gedeckten Tisch,

reger Unterhaltung und geht dann bei einer Feuerzangenbowle über in den von Gitarre und Mundorgel begleiteten Liederabend.

Bitte meldet euch unter (0 61 32) 83 03 (Dieter Giese) bis zum Ende des Jahres an.

Bis dann euer

 Dieter

## Stadtführung durch Frankfurt- Höchst

Höchst wurde 790 zum ersten Mal erwähnt und besitzt noch einen alten Stadtteil mit Schloss, Burggraben, Stadtmauer und Fachwerkhäusern direkt am Mainufer gelegen. Bekannte Sehenswürdigkeiten sind die Justinuskirche als ältestes Gebäude Frankfurts, 830 errichtet und der Bolongaropalast (1772). Das Kronberger Haus beherbergt das Höchster Porzellan Museum.

**Programm:** Führung durch den reizvollen Stadtteil, Mittagessen auf dem Schlossplatz (gegen 12.30 Uhr), anschließend Besichtigung der Justinuskirche (ca. 14 Uhr)

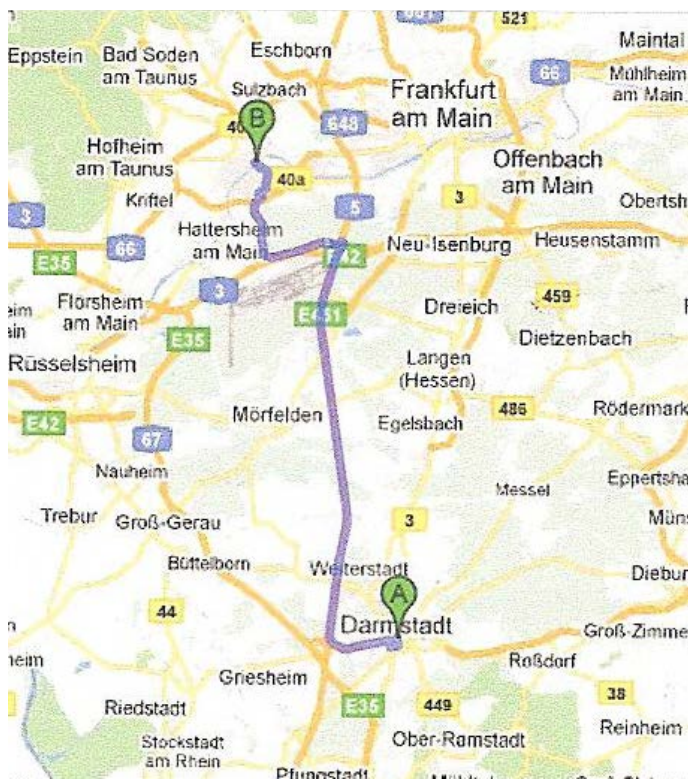
**Wann:** Sonntag, 13.03.2011, um 10.30 Uhr

**Wo:** Parkplatz am Mainufer (siehe Wegbeschreibung)

**Dauer:** 10.30–15 Uhr, anschließend Schlosscafe, wer möchte

**Anmeldung:** Michael (Mike) Klammt, Tel. (0 69) 34 41 18, oder mklammt@gmx.de (Betreff nicht vergessen), nur am 13.03.11: (01 75) 8 80 60 38 (Monika)

**Wegbeschreibung:** Bei Ausfahrt 22 (Frankfurter Kreuz) in B43 Richtung Kelsterbach einfüdeln, bei Ausfahrt B43 Richtung A66/Hofheim/Kelsterbach/F-Schwanheim/Höchst fahren, weiter auf B40 (Schilder nach A66/Frankfurt/F-Höchst), Ausfahrt B40 Richtung A66/F-Sindlingen/Kelsterbach, bei Gabelung rechts halten, Schildern nach Kelsterbach folgen, geradeaus, rechts abbiegen, links halten, rechts Richtung Leunastraße abbiegen, geradeaus auf Leunastraße, weiter auf Leunastraße; nach der Brücke 1. Str. rechts (Brünnigstr.); 1. Str. rechts (Ludwigshafener Str.); bis Parkplatz Mainufer/Leunastraße.



## Gebühren Bootsleger und Spinde

Bitte beachten! Die Gebühren für Bootsleger und Spinde betragen seit 01.01.2010:

Spind	Bootslager		
	Einer, Zweier	Kanadier	Ruderboot
15,00 €	25,00 €	35,00 €	50,00 €

## Termine Dezember 2010

05.12. Nikolausfahrt im Canadier, 14.00 Uhr, Bootshaus  
Jahresabschluss, 16.30 Uhr

## Termine in der Wintersaison

**Montag, 19–20.30 Uhr** Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle,

**Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr** Schwimmen und Eskimotieren

**Samstag, 14 Uhr** Ruder- und Paddeltreff, Bootshaus Erfelden

Kontakt: Markus Haas, Tel. (0 61 51) 31 29 85, E-Mail: [Markus.Haas@dsw12-wassersport.de](mailto:Markus.Haas@dsw12-wassersport.de).

Das „Schwimmen und Eskimotieren“ findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Straße 38 statt.

**Hallentraining** (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining) ab 01.11.2010 immer montags von 19 bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle (an der Kasinostraße, zwischen Julius-Reiber-Str. und Landwehrstr.) Parkplatz Zufahrt Landwehrstraße Eingang hinter ehem. Bundesbankgebäude (Julius-Reiber-Str.) Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Nur Hallenturnschuhe, keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen, bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen!

Ich freue mich auf Eure Teilnahme  Markus Haas

## DSW '12 – Wassersportabteilung: Programm 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.11	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
14.01.11	18:00	1. Themenabend für Kinder und Jugendliche	Bent Norgaard
15.01.11	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
28.01.11	18:00	1. Filmabend	Werner Ihl
06.02.11	11:00	Schnee- und Eisfahrt, anschl. Imbiss Anmeldung bis 30.1.11 / (0 62 58) 94 16 80	Werner Ihl
18.02.11	18:00	2. Themenabend für Kinder und Jugendliche	Bent Norgaard
25.02.11	18:00	2. Filmabend	Werner Ihl



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
27.02.11	10:00	Winterwanderung, Parkplatz Böllenfalltor	Ulrich Becker
12.03.11	14:00	1. Gemeinschaftsdienst	
13.03.11	11:30	Altstadtrundgang durch Frankfurt-Höchst	Michael Klammt
16.03.11	20:00	SLZ: Jahreshauptversammlung der Wassersport- abteilung	
18.03.11	18:00	3. Themenabend für Kinder und Jugendliche	Bent Norgaard
25.03.11	18:00	3. Filmabend	Werner Ihl
27.03.11	11:00	Anpaddeln	Werner Ihl
02.04.11	14:00	2. Gemeinschaftsdienst	
03.04.11	10:30	Bezirksanpaddeln (zum WSV Guntersblum)	
06.04.11	20:00	Vorbesprechung: Blumenziebelfahrt, Bootshaus	Reinhard Henke
08.– 10.04.11		Spießbratenfahrt / C Monzingen a. d. Nahe (TSG)	Winfried Herbst
15.– 18.04.11		Blumenziebelfahrt rund um Haarlem (Holland), 17, 27 oder 35 km am Sonntag, Grachtenrundfahrt am Samstag. Rückfahrt Montag, Übernachtung in Zelten auf dem Gelände des HKV Haarlem. Erfelden – Haarlem: 465 km.	Reinhard Henke
Fr–Mo			
29.04.– 01.05.		Enz / Schwarzwald (TSG) / Klaus Rohde	
06.05.11	17:00	Beginn des Kinderpaddelns	Jan Hausen
16.05.11	17:45	Einführung in das Rudern mit Tine / 17:45–20 Uhr	Clementine Kraus
23.05.11	17:45	Einführung in das Rudern mit Tine / 17:45–20 Uhr	Clementine Kraus
30.05.11	17:45	Einführung in das Rudern mit Tine / 17:45–20 Uhr	Clementine Kraus
22.05.11		Rheinmarathon / WSV Guntersblum (von Mannheim nach Guntersblum)	Winfried Herbst
21.– 22.05.11		Kleinflusssfahrt Elsass / C Gerstheim Anmeldung per E-Mail bei Eberhard bis zum 07.05.11 (Fahrt gilt auch als Ökologie-Kurs)	Eberhard Walther, eberwald @gmx.de
27.05.11	19:00	Vorbesprechung: Paddeln für Familien, Bootshaus	Jan Hausen
28.05.11	12:00	Großkanadierfahrt „Rundum mit Grillen in Florida“ (nur mit Voranmeldung bis 22.05.11, Liste im Bootshaus)	Werner Ihl
28.05.11	19:00	Vorbesprechung: Vogalonga (Venedig), Bootshaus	Walter Becker Birgit Reich
02.– 05.06.11		Himmelfahrt: Paddeln für Familien	Jan Hausen
08.06.11	20:30	Vorbesprechung / Pfingstfahrt / Bootshaus	Johannes Kollmann, Dieter Topitsch
10.– 13.06.11		Pfingstfahrt: Kehl / Rhein-Nebenflüsse	Johannes Kollmann, Dieter Topitsch

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
10.- 13.06.11		Vogalonga, Venedig	Walter Becker Birgit Reich
19.06.11	17:00	Vorbesprechung: Sommerfahrt, Bootshaus	Werner Ihl
23.06.– 02.07.11		Sommerfahrt: Kanuclub Wesenberg am Woblitzsee (Mecklenburgische Kleinseenplatte)	Werner Ihl
Mitte Juli		Deutsch-russische Wanderfahrt / Russland Anmeldung per email: werner.glaas@gmx.de	Werner Glaas
23. –30.07.11		HKV-Wildwasserwoche für Jugendliche in Wildalpen	
07.08.11		Tag der offenen Tür	N.N.
12.08.11	20:00	Vorbesprechung: Paddeln für Familien, Bootshaus	Jan Hausen
13.08.11		Kieshüwelfest	
09.08.– 21.08.11		Paddeln für Familien (alternativ: 26.–28.08.11)	Jan Hausen
24.08.11	20:00	Vorbesprechung: Boppardfahrt, Bootshaus (Anmeldung bis 17.08.11 notwendig, Liste im Bootshaus)	Werner Ihl
03.– 04.09.11	8:00	Boppardfahrt / Bezirk Altrhein	Werner Ihl
10.09.11	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	
18.09.11	10:00	Fahrt nach Oppenheim / Nierstein (Ruderboote)	Clementine Kraus
25.09.11	10:30	Bezirksabpaddeln	
28.09.11	20:00	Vorbesprechung / Herbstfahrt / Bootshaus	Gerhard Wolter
01.– 03.10.11		Herbstfahrt	Gerhard Wolter
30.10.11	10:30	Abpaddeln	Werner Ihl
04.11.11	18:00	Terminplanung 2012 / Bootshaus	Werner Ihl
06.11.11	10:00	Herbstwanderung	Rainer Martin
12.11.11	14:00	4. Gemeinschaftsdienst	
27.11.11	12:00 16:00	Lange Hosen und rote Nasenfahrt / Altrhein gem. Essen und „Bilder der Saison“	Mechthild Herbst u.a.
04.12.11	14:00 16:30	Nikolausfahrt im Kanadier und Glühwein Jahresabschlußabend im Bootshaus	Mechthild Herbst u.a.
11.12.11		Eisvogelfahrt der TSG	



## Übrigens...

... müssen die **Räume im Bootshaus immer ausgiebig gelüftet** werden, damit sie nicht vom Schimmel befallen werden. Bitte Hinweise vor allem in den Umkleideräumen beachten.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben **frühzeitig** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportab-

teilung weiterleiten, oder senden an E-Mail: (walter.becker@dsw12-wassersport.de).

„...werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechtild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz! Wenn Ihr lange Berichte schreibt, die für die Spezialisten interessant sind, stellt sie bitte ins Internet (über winfried.herbst@dsw12-wassersport.de) oder hängt sie im Bootshaus aus.

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten**, Januar 2011 bis spätestens 15.12.2010 (zzgl. 2-3 Tage) senden an: Mechthild Herbst, Tel. (0 61 58) 41 00, E-Mail: mechtild@family-herbst.de.

*Liebe Wassersportler,*

*wir wünschen Euch und euren Familien ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes und erfolgreiches Jahr 2011 und, wie könnte es anders sein, immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel.*

*Euer Vorstand*

WASSERBALL **WASSERBALL** WASSERBALL

## Spielbericht

Fehlerhafter Start für die Darmstädter Wasserballer. Den Einstand in die neue Saison hatten sich die Spieler des WV Darmstadt '70 etwas anders vorgestellt! Zum Saisonauftakt zu Gast beim SC Neustadt, der zum erweiterten Kreis der Titelkandidaten gezählt werden kann, war man sich zwar seiner Außensei-

terrolle bewusst, doch hatte man ein besseres und fehlerfreieres Auftreten erwartet.

Bereits in den Tagen vor der Partie musste Trainer Nassim mit den Absagen von Endre Boncz und Lars Hechler die ersten Dämpfer hinnehmen und kurz vor Abfahrt in Richtung Neustadt musste auch Stammtorhüter

Alex Petrinski kurzfristig seine Teilnahme absagen.

Somit standen statt ursprünglich 13 nur 10 Spieler zur Verfügung, die die Reise an die Weinstraße antraten.

Von Beginn an tat sich Darmstadt im eigenen Spielaufbau schwer, bekam viele Angriffsversuche abgepfiffen und schaffte es kaum, die schwimmstarken Neustädter in den Griff zu bekommen. Ein um das andere Mal nutzte Neustadt Kontersituationen und sicherte sich das erste Viertel mit 5:2.

Auch in den darauffolgenden Spielabschnitten konnte Darmstadt nicht ins Spiel finden. Immer wieder kam es zu schnellen Ballverlusten, die, gepaart mit individuellen

Fehlern, die Grundlage für den hohen 17:7-Sieg der Neustädter Mannschaft legten.

Für die nächsten Begegnungen Mitte Dezember stehen der Darmstädter Mannschaft noch viel Arbeit und Fleiß bevor, um die offengelegten Fehler abzustellen und konzentrierter in die kommenden Partien zu gehen.

Für den WVD spielten: Steffen Krebs (Tor), Olaf Randzio (1 Tor), Phillip Kilian, Rariko Meister (2), Niels Henckel (1), Lars Theiß (2), Benjamin Siegl, José Garcia, Udo Weinmann, Michael Behrens.

Viertelergebnisse: 5:1 – 4:1 – 4:2 – 4:2.

Endergebnis: 17:7

 Lars Theiß

(sportliche Leitung Bundesliga-Team)

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserer Clubkameradin **Nikola Tentscher** zum 50. Geburtstag am 14.12.2010.

... unserem Clubkameraden **Oskar Dautermann sen.** zum 73. Geburtstag am 05.12.1937.

... unserem Clubkameraden **Leonhard Henkel** zum 76. Geburtstag am 06.12.1934.



# HEINRICH WEILER GmbH

Dachdeckermeister

Dacheindeckungen · Abdichtungen · Fassadenverkleidungen · Gerüstbau · Reparaturen



Seit 1757 in Familienbesitz

64283 Darmstadt · Riedlingerstraße 28  
☎ (0 61 51) 2 39 28 · Fax 29 26 57



## Helmuth Mayer übernimmt Gesamtführung

Das zweite Saisonturnier gewann wiederum Willi Seitz mit 1.377 Punkten, knapp vor Helmuth Mayer (1.359) und Uwe Reinig (1.176). Im dritten Turnier setzte sich Herbert Klamp (1.491) durch; die Plätze 2 und 3 gingen an Werner Wesp (1.358) und Peter Probian (1.209).

In der Gesamtwertung führt nun Helmuth Mayer mit 3.987 Punkten, vor Willi Seitz (3.207) und Peter Feucht (2.901).

Am 12. Dezember wird, wie jedes Jahr, um die „Weihnachtsgans“ gereizt – „neue“ Mitbewerber sind herzlich willkommen! Die weiteren Termine der Saison 2010/11 sind: 16. Januar, 13. Februar, 13. März, 10. April und 8. Mai 2011.

Gespielt wird in der Vereinsgaststätte der TSG 1846 Darmstadt, Heinrich-Fuhr-Straße 40, hinter dem Schul- und Trainingsbad, durchs Tor der Jugend, am Fußballplatz. Ende etwa 12 Uhr.

Teilnehmergebühr € 3,50. Tagessieger und Platzierte gewinnen Preise. Die niedrigste Punktzahl wird mit dem „Trostpreis“ ausgezeichnet. Über „neue“ Gesichter freuen wir uns natürlich sehr. Geschlecht, Hautfarbe, Religionsgemeinschaft, Familienstand, Anzahl der Kinder usw. spielen keine Rolle – nur die Liebe ist gefragt – die Liebe zum Skatspielen!

Immer gut Blatt wünscht

 Peter Feucht

## Wir trauern um unseren Skatbruder Rudi Glöckner

Seit vielen Jahren hat Rudi Glöckner bei unseren Skatturnieren mitgespielt und diese durch seine überaus lustige Art bereichert.

## Wissenswertes für Skatfreunde

**Streitfall:** Vorhand ist am Ausspielen. Ohne zu überlegen fordert der Alleinspieler in Hinterhand den Gegenspieler in Mittelhand zum Ausspielen auf. Vorhand kann das Ausspielen von Mittelhand nicht verhindern. Jetzt verlangt der Kartengeber (Vierertisch!), dass dem Alleinspieler das Spiel als verloren abgeschrieben wird. Hat der Alleinspieler verloren? Wie ist zu entscheiden, wenn das unberechtigte Ausspielen erst nach einem weiteren Stich reklamiert wird?

**Lösung:** Der Alleinspieler hat dadurch, dass er Mittelhand zum Ausspielen aufgefordert hat, nicht verloren. Wird das unberechtigte Ausspielen erst reklamiert, wenn der Stich bereits vollendet ist, gilt das als rechtmäßiges Ausspielen. – Wenn ein Spieler unberechtigt ausspielt, weil ein Spieler der anderen Par-

tei ihn – mit oder ohne Absicht – dazu auffordert, dann darf in einem solchen Fall die bereits ausgespielte Karte zurückgenommen werden. Anschließend spielt Vorhand zum ersten Stich aus. Das Spiel wird normal durchgeführt und gewertet. Es muss ausgeschlossen werden, dass durch absichtliche Falschaussagen die betreffende Partei Nutzen aus einem dadurch entstandenen Regelverstoß ziehen kann. Anders wäre zu entscheiden, wenn ein Gegenspieler infolge einer falschen Auskunft des anderen Gegenspielers unberechtigt ausspielt. Wegen der gemeinsamen Haftung der Gegenpartei (ISKO 3.5.2) muss dann auf sofortigen Spielgewinn für den Alleinspieler erkannt werden. Wenn das unberechtigte Ausspielen erst reklamiert wird, nachdem der Stich bereits vollendet ist, gilt das nach ISKO 4.1.7 als rechtmäßiges Ausspielen.

## AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
  - b) durch freiwilligen Austritt
  - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
  - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

### SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
<b>1. Beiträge:</b>					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
<b>Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:</b>					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
<b>Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E):</b>					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
<b>2. Aufnahmegebühren</b> Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
<b>3. Sonderbeiträge</b> Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.



# VR-VereinsSponsoring

Mit Herz für die Vereine in unserer Region.



*Förderung durch Geldspenden*

- + *Unterstützung der Vereinstätigkeit*
- + *mit den Mitgliedern auf Du und Du*

---

**= Meine ErVolksbank**

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch  
oder unter [www.volksbanking.de](http://www.volksbanking.de)

**Gemeinsam mehr bewegen.**

**Volksbank eG**  
Darmstadt • Kreis Bergstraße

